

Einfach auf und davon. Für viele ist die große Reise mit dem Fahrrad die Erfüllung eines Lebenstraumes. Immer mehr Aussteiger lassen für lange Zeit ihre Heimat und Freunde hinter sich und erleben die unbegrenzte Freiheit auf dem Rad. Im Internet lassen sie Freunde und die ganze Welt an ihren Erlebnissen teilhaben. In dieser Serie stellen wir die besten Webseiten vor.



Mit hochwertiger Kleidung und festem Willen trotzst Frank Lorenz der Kälte.



Die Eismeerstraße bei Rovaniemi in Finnland war nur noch mit Spike-Reifen zu befahren.

## UNTERWEGS VON KAP ZU KAP

Frank Lorenz aus Berlin war gerade von seiner ersten 15-monatigen Radreise durch Südamerika zurück, da hatte er schon wieder neue Routen im Kopf, die er aber alle zunächst wieder verworfen hat. Letztendlich stand der Entschluss fest, zu einer Kaptour aufzubrechen. Zuerst über das Kap Arkona auf Rügen bis zum Nordkap, dann weiter zum Westkap Europas, dem Cabo da Roca in Portugal und von dort zur Südspitze Afrikas dem Kap der Guten Hoffnung. Und da das Fernweh größer war als die Vernunft bis zum nächsten Frühjahr zu warten, startete Frank Lorenz am 1. September 2006 von der Eurobike in Friedrichshafen zu seiner Kap-Tour. Dass es in den folgenden Monaten etwas winterlich werden würde, nahm

der Weltenbummler in Kauf. Erfahrungen mit großer Kälte hatte er ja bereits auf den Pässen in Patagonien gesammelt, viel schlimmer konnte es seiner Meinung nach nicht kommen. „Letztendlich ist alles eine Sache der richtigen Ausrüstung, der inneren Einstellung und des Willens, das gesteckte Ziel zu erreichen“.

An Willen und der richtigen Einstellung mangelt es Frank Lorenz nicht, bei der Ausrüstung überließ er nichts dem Zufall: Das Koga Miyata World Traveller mit Rohloff Speedhub begleitete ihn schon durch Südamerika. Sein Hab und Gut verstaut er wasserdicht in Vaude-Packtaschen. Für den Weg durch Eis und Schnee hat er sich zudem noch belastbare Spikereifen zugelegt.



### Hospitality Club

Frank Lorenz nutzte auf seiner Reise auch seine Mitgliedschaft im Hospitality Club. Ziel dieses weltweiten Netzwerkes ist es, Reisende mit Einheimischen in Kontakt zu bringen. Alle Mitglieder sind online registriert und stehen anderen Mitgliedern mit kostenlosen Übernachtungen oder anderen hilfreichen Tipps zur Seite. [www.hospitalityclub.org](http://www.hospitalityclub.org)



Meilenstein auf dem Weg zum Nordkap: die lettische Hauptstadt Riga.

Am 13. November erreichte Frank Lorenz das Nordkap. 4955 Kilometer hatte er bis dahin zurückgelegt durch Deutschland, Polen, die Masuren, Litauen und Finnland und Norwegen. Humorvoll und kurzweilig beschreibt er in seinem Tagebuch auf der Website viele Eindrücke und Erlebnisse, die er unterwegs gesammelt hat.

„Am 20.10. radelte ich in Richtung Lahti (FIN) und mir fiel auf, dass an diesem Tag sehr viele Polizeiautos unterwegs waren, deren Insassen mich argwöhnisch betrachteten. Plötzlich hielt kurz vor mir ein Streifenwagen an. Freundlich aber bestimmt forderte eine Beamtin meine Papiere. Auf meine Frage, was für Probleme es gäbe, sagte sie mir nur, dass in der Stadt ein Treffen der Europäischen Regierungschefs stattfindet. Warum gerade ich kontrolliert wurde, wollte sie mir nicht sagen...“

Eis, Kälte bis minus 25 Grad Celsius und immer früher einsetzende Dunkelheit machten Frank Lorenz aber zunehmend zu schaffen. Oft schlug er sein Zelt in der Nähe von Tankstellen auf, in denen er dann bis zum Ladenschluss bleiben konnte und die kalten Nächte im Zelt wurden nicht zu lang. Große Gastfreundschaft hat Frank Lorenz vor allem in Norwegen erlebt. „Karasjok empfing mich mit frostigen Minus 22 Grad und überbeuerten Hotels. Also radelte ich weiter und wurde nach Einbruch der Dunkelheit doch noch angenehm überrascht. Ich klopfte einfach an der Tür eines am Wegesrand liegenden Hauses und fünf Minuten später hatte ich eine Tasse heißen Kaffee und reichlich zu essen vor mir stehen. ‚Welcome in Norway‘ begrüßten mich Vadim und Hilde. Eine warme Bleibe bekam ich natürlich auch.“

Unterstützt werden seine Reiseberichte durch eindrucksvolle Bilder, die er auch online gestellt hat.

Sie zeigen unter anderem den ersten Pflichtstopp im Fernwehpark in Hof, die malerische Altstadt von Danzig, die geschichtsträchtige Wolfsschanze in der Nähe von Ketrzyn, die einsamen Gegenden an



Pflichtstopp für Weltenbummler: der Fernwehpark in Hof.

der Via Baltica, Eiswüsten in Finnland und natürlich die erlösende Ankunft am Nordkap.

Seit 14. November lebt und arbeitet Frank Lorenz in Hammerfest und verbringt dort den Winter. „Vor allem will ich die Zeit nutzen um meine bisherige Tour aufzuarbeiten und zu arbeiten um meine Reisekasse aufzubessern.“

Wann er zu seinem nächsten Ziel, dem Cabo da Roca aufbricht, steht noch nicht fest. Interessierte können seinen weiteren Weg aber auf seiner Homepage weiterverfolgen.



## Statistik

**Dauer Kaptour:** bisher 74 Tage  
**Gesamtstrecke:** bisher 4955 Kilometer  
**Tiefsttemperatur:** minus 25 Grad,  
 Sodankylä (Finnland)  
**Günstigste Unterkunft:** 10 Euro inkl.  
 Abendessen und Frühstück,  
 Pieniezo-Camping (Polen)  
**Teuerste Unterkunft:** 45 Euro  
 ohne Essen, Baptistengemeinde in  
 Honningsvåg (Norwegen)

**Nach fast 5000 Kilometern ist das lang ersehnte Ziel endlich erreicht: die Weltkugel am Nordkap.**